

Délmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner
Buchdruckerei Husvóthy & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Danzjähria Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 25. Feber 1917

Nummer 16.

Außerordentliche Municipalausschuß-Sitzung.

— Begrüßung Alexander Szurmay's —

Der Municipalausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hielt am Donnerstags vormittags eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve präsidierte. In dieser Generalversammlung kam die Loyalität unseres Komitates zum neu gekrönten König imposant zum Ausdruck. In seiner Eröffnungsrede wies Se. Hochgeboren auf die erfolgte Krönung Karl des IV. hin, und nachdem dies seit diesem Ereignis der erste Anlaß ist, daß der Krasso-Szörenyer Municipalausschuß zusammenkam, findet Präsident es natürlich, daß bei Eröffnung der Generalversammlung vorerst von nichts anderem die Rede sein kann, als von diesem für uns so wichtigen Momente.

Nach einem Hinweis auf den Verlauf der drei Kriegsjahre, gab der Obergespan der Hoffnung Ausdruck, daß der Krieg baldigt zum siegreichen Abschlusse gelangen wird.

Im weiteren teilt Obergespan mit, daß Hr. Alexander Szurmay zum Honvedminister ernannt wurde, was für unser Komitat umso merkwürdiger ist, da Se. Excellenz nicht nur Krasso-Szörenyer Abstammung, sondern

ein lebhafter Bürger dieses Komitates ist. Aus diesem Anlasse beantragt Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, den neuen Minister telegrafisch begrüßen zu wollen, was ebenfalls freudig aufgenommen wurde.

Die Tagesordnung wurde rasch abgemickelt und alle Gegenstände im Sinne der Anträge des Ständigen Ausschusses erledigt.

Erwähnt sei noch der Bericht unseres Vizegespans über die Requirierung und ist es erfreulich konstatieren zu können, daß der Ständige Ausschuß und mit ihm der Municipalausschuß sich dazu erhob, weiteren Reduktionen unserer Rationen an Mehl und der Quantums für landwirtschaftliche Zwecke Gehalt zu gebieten.

* * *

Aber den weiteren Verlauf der Generalversammlung berichten wir in folgenden:

Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve eröffnete um punkt 11 Uhr vormittags die Generalversammlung und teilte mit, daß dies nach der Krönung des neuen Königs die erste Generalversammlung ist und kann daher von nichts anderem zuerst die Rede sein, als den Segen auf das Königspaar und das Land herabzusprechen. Wir haben Hoffnung, daß die Heldenthatigkeit unserer tapferen Söhne und die Weisheit

unseres Königs und dessen Friedensliebe uns dem Ende der schweren Lage näher bringt. Hierauf beantragte der präsidierende Obergespan, der Municipalausschuß möge den neuen Honvedminister Feldmarschall-Leutnant Alexander Szurmay nicht allein als Eingeborener dieses Komitates, sondern als den Ehrenbürger der blühendsten Gemeinde, Boksanbanya's, begrüßen.

Das Begrüßungstelegramm lautet:

Sr. Excellenz
Herrn Alexander Szurmay
kön. ung. Honvedminister

Budapest.

Im Ausflusse der außerordentlichen Municipalausschußsitzung des Krasso-Szörenyer Komitates, erlaube ich mir Hr. Excellenz gelegentlich der Ernennung zum Honvedminister mit Freude und als Eingeborener dieses Komitates mit Stolz ehrerbietigt zu begrüßen, mit dem Ausdrucke, daß die Komitatsbevölkerung Hr. Excellenz in der mit dieser Stellung verbundenen und durch die inmitten der außerordentlichen Verhältnisse so wichtigen Obliegenheiten ihre patriotische Bereitwilligkeit und hingebende Unterstützung anbietet.

Im Namen der Bevölkerung des Krasso-Szörenyer Komitates:

Aurel v. Jffekuz m. p.
Vizegespan.

Auf die Tagesordnung übergehend, wurde zur Konstituierung der Reklamationskommission für die von mit Kriegsgewinnsteuer bedachten, zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Bergwerksunternehmungen eingelangten Appellationen geschritten. Diese Kommission wurde auf die Zeit 1917-1917 gewählt.



A nagy alkalmi vásár megkezdődött

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek,

Zsebmozi 3. - kor. 50 képpel.	Baba-játék edények teljes készletek.	Asztali órák - pontos idő -	Étkező kávé- és Likőrös készletek	Modern kép- keretek.	Dísz tárgyak antique vázák- és poharak.
-------------------------------------	--	-----------------------------------	---	----------------------------	---

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „Üvegudvar“ Lugos
Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza Telefon 270

Tagesneuigkeiten.

Die Arbeiter Amerikas und die Kriegsfrage.

Ein Depeschenwechsel mit den deutschen Gewerkschaften.

Dem „Vorwärts“ zufolge fand in der Nacht auf den 9. Februar zwischen dem Vorsitzenden der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, Legien, und dem Präsidenten der American War Federation of Labour, Gomperz, folgender Telegrammwechsel statt. Gomperz telegraphierte: „Können Sie nicht auf die deutsche Regierung einwirken, daß der Bruch mit den Vereinigten Staaten und hiedurch ein allgemeiner Konflikt verhindert werde?“ Legien antwortete darauf, die deutsche Arbeiterklasse habe seit Kriegsbeginn für den Frieden gewirkt und ist gegen jede Kriegserweiterung. Die Ablehnung des deutschen aufrichtigen Angebotes sofortiger Friedensverhandlungen, die Fortsetzung des grausamen Aushungerungskrieges gegen unsere Frauen, Kinder und Greise, die offen eingestanden, auf Deutschlands Vernichtung gerichteten Kriegsziele des Feindes haben die Verschärfung des Krieges gefordert.

Eine Einwirkung meinerseits auf die Regierung ist nur dann erfolgversprechend, wenn Amerika England zur Einstellung des völkerrechtswidrigen Aushungerungskrieges veranlaßt. Ich appelliere an die amerikanische Arbeiterschaft, sich nicht als Werkzeug der Kriegsheker gebrauchen zu lassen und nicht durch Befahren der Kriegszone den Krieg zu erweitern. Die internationale Arbeiterschaft muß unerschütterlich für den sofortigen Frieden wirken.“

Der neue Honvedminister - ein Krasso-Szörenyer.

Der neuernannte Honvedminister FML Alexander v. Szurmay, welcher unserem Komitate entstammt und im Lugoser 8. Honved-Regimente als Leutnant diente, FML Alexander v. Szurmay, wurde im Jahre 1860 in Nemet-Bossan (Komitat Krasso-Szöreny) geboren. Er absolvierte seine Studien in Szeged, dann besuchte er die Ludovika-Akademie und später die Wiener Kriegsschule. Als Leutnant diente er im Lugoser 8. Honvedinfanterieregiment. Als Oberleutnant wurde er dem vierten Korpskommando in Budapest zugeteilt, dann kam er als Hauptmann in die Kriegsoperationsabteilung des Generalstabes, von wo er

später in das Honvedministerium kommandiert wurde. Während der Wehrreformdebatten im ungarischen Parlament leistete Szurmay dem damaligen Honvedminister Baron Geza Fejervary wertvolle Dienste. Zu dieser Zeit vollendete er auch sein Werk über die „Geschichte der Entwicklung der ungarischen Honved“. Im Jahre 1898 wurde er Major und Bataillonskommandant im 4. Honvedinfanterieregiment und war dann auf verschiedenen Generalstabsposten tätig. Als Oberleutnant und dann später als Oberst war er Kommandant des 20. Honvedinfanterieregiments in Nagyszombat. Von dort wurde er wieder ins Honvedministerium kommandiert, wo er zum Chef einer Gruppe ernannt wurde. Im Jahre 1910 wurde er zum Generalmajor und im Jahre 1914 zum Feldmarschall-Leutnant ernannt. Zu gleicher Zeit wurde er auch Staatssekretär im Honvedministerium. Diese Stellung bekleidete er bis zum Beginn des Krieges. In diesem kommandierte er anfangs die 38. Landwehrgeschwader, nahm rühmlichen Anteil an der Schlacht bei Limanowa und dann im Januar u. Februar an den Kämpfen um den Uzsoker Paß. Er wurde dann Kommandant einer Armeegruppe, die den Uzsoker Paß weiter verteidigte, diesen Paß im Februar den Russen abnahm und im Besitz der österreichisch-ungarischen Truppen behauptete. Nach einer heißen Schlacht, in der ein heftiger russischer Angriff durch Teile der deutschen Südararmee und die Szurmay'sche Kraftgruppe zurückgewiesen worden war, heftete der Generalstabchef der Südararmee dem Feldmarschall-Leutnant v. Szurmay des Eisernen Kreuz an die Brust. Im Juni erhielt v. Szurmay den Eisernen Kronen-Orden erster Klasse mit der Kriegsdekoration.

Schwere Krankheit.

Wie wir mit tiefem Bedauern vernehmen, liegt die ehrwürdige Schulschwester, Adelheid des hiesigen Nonnenkloster an einer schweren Krankheit darnieder, in welcher aber mittlerweile eine Besserung eingetreten ist. Diese Nachricht hat weite Kreise tief ergriffen, gilt Schwester Adelheid doch allgemein als die populärste Schulschwester der hiesigen Klosterschule.

Heldentod eines 43er Offiziers.

Am 14. d. ist im Garnisonsspital Nr. 2 in Wien der k. u. k. Hauptmann des Inf-Regts. Nr. 43 Franz Apler, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration, infolge der Kriegstrapazen, im 38. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wurde nach Sebertemplom überführt und in der Familiengruft beigesetzt.

Auf Urlaub.

Der hiesige angesehene Advokat, derzeit Artillerie-Oberleutnant i. d. R., Dr. Moriz Laßlo, ist auf kurzem Urlaub in unserer Stadt eingetroffen, wo er von seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit Liebe und Verehrung aufgenommen wurde. Dr. Laßlo ist bekanntlich seit Kriegsbeginn eingerückt und weilt seit fast zwei Jahren am Kriegsschauplatz, wo er sich bei verschiedenen Waffentaten auszeichnete.

Hymen.

Die liebevolle Tochter des hies. Eisenbahnbeamten Andreas Kadar, Fräulein Etus, wird sich am 4. März mit dem Auserwählten ihres Herzens, Herrn Ladislav von Meháros, Artillerieoberleutnant, vermählen. Die Trauung findet in Nagyszombat statt.

Dr. Hoor-Tempis in Lugos.

Der städt. Sachverständige für das hiesige Elektrizitätswerk, Herr Dr. Hoor-Tempis, ist zur Überprüfung des Betriebes und der Rechnungslegung seitens der Gesellschaft in Lugos eingetroffen.

Von der Post.

Der Postchef verständigt das Publikum, daß die Beschränkung der Postpakete mit dem 23. d. aufgehoben wurde. Nach Galizien werden Pakete erst vom 25. d. M. wieder aufgenommen.

Olympia - spielt.

Bekanntlich waren durch die Ministerialverordnung hinsichtlich der Kohlenersparnis auch die Vorstellungen des Lugoser Olympiatheaters eingestellt. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß dieses Unternehmen mit genügend Heizmaterial versehen ist, mit der Einstellung dieses Unternehmens daher das ausgesteckte Ziel nicht erreicht würde, - weil ja die vorhandene Kohle nicht requiriert wird, - hat man der Direction des hiesigen Kinetheaters die Bewilligung zu weiteren Vorstellungen erteilt. Das Olympiatheater wird also weiterhin seine Vorstellungen geben, ohne daß das öffentliche Interesse darunter leidet.

Der Impfungstermin

ist am 22. d. unwiderruflich abgelaufen. Der städt. Physikus Herr Dr. Madar Vincze hat angeordnet, daß die Streif-Patrouillen zu eruiieren haben, wer sich den Impfungen entzogen hat und sind solche mit Brachialgewalt einzubringen, wo sie geimpft und außerdem hart bestraft werden. Es wird sich gewiß jeder, der der behördlichen Anordnung nicht Folge leistete, vergehen lassen, eine solche in Zukunft zu umgehen.

Das zahnärztliche Atelier des Herrn Reinhold Gulai befindet sich Bonnazg. 13.

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatz kämpfenden Kriegern mit
 Schutzmarke.  **Modiano-Clubspecialité-Hülsen**
 bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.
 Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.
 1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

Alfred Drahe-Lazars Buch, der Roman „Die Feuerprobe“, wurde nicht nur von der Kritik mit begeisterter Anerkennung aufgenommen, auch das Publikum bringt diesem Roman ein fast beispielloses Interesse entgegen. Die erste Ausgabe ist binnen wenigen Tagen vollständig vergriffen. Jetzt wird die zweite Ausgabe angefertigt, die schon demnächst erscheinen wird. Das Interesse des Publikums für das vorzügliche Buch wird immer lebhafter, so daß auch die zweite Ausgabe voraussichtlich sehr schnell unsere Hausbibliotheken um ein gehaltvolles Werk bereichern wird.

Wichtig Wähler!
Bürgermeister Dr. Johann Balleescu gibt bekannt, daß die Konfektionskommission, welche berufen ist, den Entwurf der Landtagsabgeordnetenwähler zusammenzustellen, am 15. März l. J. im großen Saale des Stadthauses ihre Tätigkeit beginnt, u. zwar wird dieselbe bis 10. März d. J. täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 10-12 Uhr vormittags wirken. Die Interessenten werden aufmerksam gemacht, daß sie zur Erbringung des Beweises ihrer Wahlberechtigung in der angegebenen Zeit vor der Kommission erscheinen mögen. Die Arbeitsgeber hingegen, welche wenigstens 10 im Wahlalter (von 30 Jahren aufwärts) stehende Männer ständig beschäftigen, sind verpflichtet der Kommission über dieselben ein Verzeichnis zur Verfügung zu stellen, in welchem Vor- und Zuname der Bedienteten, deren Stand und Beschäftigung, Wohnort, Alter, Dauer der Beschäftigung und Schulbildung anzuführen sind. Ebenso sind sie verpflichtet, deren Arbeitsbücher (Legitimationen, Dienstbotenbücher etc.) der Konfektionskommission vorzulegen. Dagegen handelnde werden mit Strafen bis zu 100 K geahndet. Das Gesetz macht es zwar der Konfektionskommission zur Pflicht, alle Individuen, deren Wahlberechtigung außer Zweifel steht, in den Entwurf der Namensliste aufzunehmen. Nachdem jedoch die Konfektion von amtswegen insolge technischer Schwierigkeiten undurchführbar ist, hat das Gesetz auch das persönliche Erscheinen der Interessenten und durch sie zu überreichenden Daten als zweiten Stützpunkt der Konfizierung bezeichnet. Es handelt daher jeder, der das Wahlrecht zu erlangen wünscht, der Arbeitsgeber aber, der wenigstens 10 über 30 Jahre alte Arbeiter beschäftigt, in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse, dieser Anordnung Folge zu leisten.

Vortragszyklus.

Wie uns von berufener Seite der hiesigen Klosterschule mitgeteilt wird, sind daselbst allvierzehntägig Dilettanten-Vorstellungen für wohltätige Zwecke in Angriff genommen. Die erste Vorstellung dieses Vortragszyklus hat bereits stattgefunden, und zwar am verflossenen Sonntag nachmittags bei gutbesuchtem Hause. Zum Vortrage gelangte ein Einakter, außerdem wurden Vorträge gehalten und Gedichte deklamiert. Zum Schluß hielt der Minoritenpater Sr. Hochwürden Herr Gaspar Esonta eine Ansprache, in welcher er die Zöglinge anspornete, Eindrücke ihres Lebens zu skizzieren und diese zum Gegenstande von Vorträgen zu machen. Diesem Vortragszyklus bringt man allseits das größte Interesse entgegen.

Kgl. ung. privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVII. Lotterie VI. Klasse
Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen
Gewinnen 33.000 St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu
600.000. — 400.000. — 200.000. —
100.000. — 80.000. — 60.000. —
50.000. — etc. werden in dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:
1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/3 80.—, 1/1 160.— K.
Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Eine wichtige Bestimmung betreffs der Enthebungsgehe.

Bekanntlich befindet sich auf den die Enthebung befürwortenden Formularen auch eine Rubrik, in welcher angegeben werden muß, seit wann der zu Enthebende in dem betreffenden Betrieb beschäftigt ist. Nachdem nun diese Rubrik sehr oft absichtlich oder irrtümlicherweise unrichtig ausgestellt wurde und dennoch die richtige Ausstellung dieser Rubrik bei der Entscheidung über die Enthebung eine wichtige Rolle spielt, wird nunmehr angeordnet, daß den Gesuchen um Enthebung jedesmal eine amtliche Bestätigung über die Zeit beigefügt werden muß, seit welcher der um Enthebung Ansuchende in dem betreffenden Betrieb beschäftigt ist. Die Außerachtlassung dieser Verfügung zieht die Verzögerung der Entscheidung über die Enthebung nach sich.

Eheschließung per procura.

Man schreibt uns aus Orsova: Am 20. d. M. hat vor dem Standesamte in Orsova die Eheschließung des Herrn Dr. Alexander Nobel, Advokat in Resiczabanya, k. u. k. Oberleutnant der Reserve, derzeit in italienischer Kriegsgefangenschaft in Firenze befindlich — ein Sohn des auch in unserer Stadt bekannten Handelskammermitgliedes, Sparkassadirektor Moriz Nobel aus Orsova — mit seiner Braut Fräulein Irene Schwark, Tochter des Gemeinderates und Spitaldirektors Herrn Dr. Teodor Schwark in Orsova, im Wege eines Bevollmächtigten, stattgefunden.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Ponder verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Behördlichen Käseverschleiß.

Dieser Tage langte hier durch Vermittlung unseres Bizegespanns eine größere Sendung von Emmentalerkäse an, mit dessen Verschleiß im Laufe der nächsten Woche begonnen werden wird. Mit dem Detailverkauf sind jene Kaufleute der Spezereivarenbranche betraut, die auch bisnun auf ihrem Warenlager Käse führten, und zwar die Firmhaber Heinrich Recht, Georg Raikovits, Kristof Kincz, Alfred Fischl, Lazar Joanovits und A. Szarka. Preis Pro Kilo 8 K 80H.

Zugunsten unserer Kaufleute.

Die Arader Handels- und Gewerbelammer hat sich an den Präsidenten des Volksnährungsamtes mit der Beschwerde gewendet, daß die Municipalbehörden die an sie gelangten wichtigen Lebensmittel in jeder Gemeinde nur einem Kaufmann zum Verkauf überlassen. Der Präsident des Volksnährungsamtes Baron Kürthy hat nun an sämtliche Municipien einen Erlaß gerichtet, in dem er die Bizegespanne, respektive die Bürgermeister auffordert, Verfügungen zu treffen, nach denen unter strengster Kontrolle der betreffenden Behörden mit dem Verkauf von Zucker und anderen behördlich bewirtschafteten Artikeln möglichst weite Kreise der Kaufmannschaft betraut werden.

Der Erlaß weist darauf hin, daß es im Wesen der Sache liege, wenn der Konsument so leicht als möglich zu den Waren komme und deren Anschaffung für ihn keinen Zeitverlust bedeute. Natürlich ist in solchen Fällen, in denen von irgendeinem Kaufmann Mißbrauch getrieben werden sollte, die Behörde verpflichtet, auf Grund der vom Landes-Ernährungsamt erteilten Vollmachten in strengster Weise vorzugehen und den Verkauf der behördlich bewirtschafteten Waaren dem betreffenden Kaufmann zu entziehen, und wenn auch nur der geringste Anlaß hierfür vorliegt, das Übertretungsverfahren gegen diesen einzuleiten. Wie man uns mitteilt, hat auch Bizegespan Aurel v. Jsefkuz von dieser Verfügung Kenntnis genommen und veranlaßt, daß mit dem Verkauf behördlich bewirtschafteter Waren, wie Salz, Zucker, Petroleum etc. die Kaufleute in weitestem Rahmen — also auch die Greifler — betraut werden. Diese Verfügung wird seitens unserer Kaufmannschaft mit Beruhigung aufgenommen werden.

Philipp's Bücherei

fährt fort in dem Bestreben den weitesten Kreisen billigen und gediegenen Lesestoff bieten. Den besten Beweis dafür bietet der soeben erschienene Band 14 „In Quarantaine“ von H. Stürmer und 12 andere Novellen. Im Felde sind die schmucken Bände, die sich durch gutes Papier und leserlichen Druck auszeichnen stets willkommen. Wie man draußen über die Sammlung denkt, geht aus einer Feldpostzuschrift hervor, in der es heißt: „Bin ganz erstaunt über die schöne Ausstattung, den gediegenen Inhalt sowie den mäßigen Preis. Eine weite Breväre daher diesen Bändchen zu wünschen und ich selbst werde nicht ermangeln dieselben auf das beste zu empfehlen. Die Bände der Philipp's-Bücherei sind durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag Jakob Philipp, Wien, VI., Barnabiten-gasse 7, gegen Voreinsendung von K 1. auch in Briefmarken für einen Band zu beziehen.“

Neuerungen im Mehlereschleiß.

Wie uns der Leiter der Wirtschaftssektion Herr Magistratsrat Fritz B a u c h verständigt, sind im Brod- und Mehlereschleiß große Veränderungen eingetreten durch die Vermehrung der Verschleißstellen, das Legitimationssystem und in der nummerweisen Reihenfolge. Darüber werden wir in unserer nächsten Nummer ausführlich schreiben. Die Neueinteilung tritt mit 1. März ins Leben.

Der Schlaf.

Der Schlaf ist ebenso unentbehrlich wie die Nahrung. Der alte Spruch sagt: Sieben Stunden genügt für Jünglinge und Greise. Wie viele derartige ehrwürdige Sprüche falsch sind, so ist dieser geradezu gemeingefährlich. Sieben Stunden genügen für keinen Menschen. Kinder, das weiß Jeder, müssen je nach dem Alter elf bis sechzehn Stunden schlafen. Jünglinge müssen zehn Stunden schlafen und Erwachsene mindestens neun. Geistig arbeitende müssen mehr schlafen als körperliche Arbeiter, Frauen mehr als Männer. Wie lange Greise schlafen wollen oder können, geht keinen mehr etwas an. Der unsinnige Spruch vom Siebenstundenschlaf ist schuld an der Nervosität und Blutarmut der heutigen Stadtbevölkerung. Wenn wer sagt, es ist traurig, daß jemand den größten Teil seines Lebens verschläft, so ist darauf zu erwidern, daß der Kurzschläfer nicht umstande sein wird, weder etwas Ordentliches zu arbeiten noch sein Leben zu genießen. Man glaube es nie, wenn es auch von höchsten und berühmtesten Leuten versichert wird, daß sie wenig schlafen, um dafür zu arbeiten. Entweder ist es unwahr oder die Leute arbeiten nicht, sie beschäftigen sich. Man wird immer finden, daß die Leute ohne Beruf am beschäftigtesten sind.

Newyork die größte Stadt der Welt.

Aus Berlin gemeldet: Die Newyorker Handelskammer veröffentlicht über die Entwicklung Newyorks eine interessante Statistik. Newyork hat Ende 1916 siebenundeinhalb Millionen Einwohner; damit ist Newyork zur größten Stadt der Welt geworden. Die Zahl der Fabriken beträgt 300,000, die von ihnen erzeugten Produkte repräsentieren einen Wert von 3 Milliarden Dollars per Jahr.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit Crème benützt. Ein Tiegel klein 2., A groß 2-40 K, in den Apotheken erhältlich.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Herresleitung.**Vom französischen Kriegs-schauplatz.**

Bei Nebel und Regen verlief der Tag in den meisten Abschnitten ruhig. An einzelnen Stellen der Artois- und Somme-front, auch zwischen Maas und Mosel kam es zu räumlich begrenzten Gefechten von Erkundungsabteilungen. Mehrere Gefangene sind eingebracht worden.

Vom russischen Kriegs-schauplatz.

Bei Smorgon, westlich von Lutz, sowie zwischen Plota-Bippa und Narajowka war das Artillerie- und Mienenwerferfeuer lebhafter als sonst.

Bei Zwyzyn, östlich von Boczow drangen unsere Stoßtruppen in die russische Stellungen und leiteten nach Sprengung von 4 Minenstellen mit 250 Gefangenen, dabei 3 Offiziere und 2 Maschinengewehre zurück.

Südöstlich von Bregani war gleichfalls ein Erkundungsvorstoß erfolgreich.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Unsere Sicherungsposten wiesen in der Sereth-Niederung bei Korbul den Angriff mehrerer russischer Kompagnien ab.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Mme Emil Tetschner****„Kaufleute“**

Imperialwolle, Kaffee mit Zucker, sowie Preiscurant von Spezerei- und Kurzwaren durch

Rudolf Paupert
Szabadka.

Seltene Kaufgelegenheit!!!

Behre mich den geehrten Kaufleuten aus Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich mir in Lugos eine Fabriksniederlage

von **Chokolade, Kanditen, sowie Superior, Fourné, Drageé, 140-er Ware**

zu den billigsten Tagespreisen errichtet habe. :-: :-:

Großes Lager und reiche Auswahl in 1-a schmackhaften Obst-marmeladen.

(Ein Handwagen wird ebendort zu kaufen gesucht.)

TELEFON 154.

JOSEF KÖVENFELD
LUGOS
Tunelgasse.

Dankjagung.

Anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten, unvergesslichen, Gatten, resp. Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels des Herrn

Kristof Cernovits

Artillerieleutnant i. d. R. dipl. Baumeister, Inhaber der bronzenen Tapferkeitsmedaille

sind uns so viele Beweise innigster Anteilnahme und Beileidskundgebungen zugekommen, daß wir uns veranlaßt fühlen, auf diesem Wege allen unseren tiefgeföhlestes Dank auszusprechen.

Insbefonders danken wir hiermit aus der Tiefe unseres Herzens dem Offizierskorps der Ersatzbatterie des 51. FeldhaubitZrgs, welche dem Verstorbenen die militärische Ehre erwiesen, ferner den Kranzpendern, dem Baron Hirsch-Berein, dem Lugoser Gewerbeschutzverein, und all jenen, die dem liebevollen Angebenken unseres unvergesslichen Toten in so pietätvoller Weise huldigten.

Lugos, 23. Feber 1917.

Die trauernde Familien.**Dankjagung.**

Den innigsten Dank erlauben sich Unterfertigte für die überaus zahlreiche Teilnahme und das Beileid aus Anlaß des Todes und der Beerdigung unseres innigstgeliebten unvergesslichen Kindes, resp. Onkels und Neffen, des kleinen

Josef Neumayer

anzusprechen. Ganz besonders danken wir den ehrw. Schulschwestern der Doda für die Kranzspende, sowie all jenen, die dem kleinen Toten das letzte Geleit gaben.

Lugos, den 24. Feber 1917.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung in unserer neustens eingerichteten

Geldmätsbücherfabrik

allerlei **Bankraster** und verfertigen dauerhafte **Bucheinbände** zu billigsten Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung, Buchbinderei
Geschäftsbücherfabrik.

Ein Geschäftslokal zu vermieten.

In der Zsábáreggasse Nr. 11 ist ein
Geschäftslokal - auch für Wirtshaus
geeignet - samt schöner Wohnung

vom 1. März l. J. ab preiswürdig zu vermieten.

Näheres im Hause beim Eigentümer.

Damenschneidersalon- Uebersiedlung.

Frau Stefanie Breyer geb. Iritz ist mit
ihrem Damenschneidersalon in die

Párvygasse Nr. 1b übersiedelt. 

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

einen Kontoristen

Bedingung guter Rechner und der un-
garischen, deutschen Sprache im Wort
und Schrift mächtig.

LUGOSI TEXTILIPAR R.-T. LUGOSON.

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, efig. Goldtiegel K. 2.40)  von
geradezu verblüffender Wirkung;  diese
mit orientalischem Wafelpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
S. PROESE, Brcka (Bosnien).

Ein neues Haus steuerfrei

mit einer Wohnung und dazu
gehörigen Nebenlokali-
täten grosser Garten, elek-
trische Beleuchtung

für Geschäftslokal oder Gast-
stube sehr geeignet, 

ist aus freier Hand preiswür-
dig zu verkaufen.

Näheres: bei HOBAN DEMETER
Hezereserstrasse Nr. 4. oder
aus Gefälligkeit in der Adm. d. Blattes.

Széna- szállításhoz kölcsön- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HRVRS DEZSŐNÉI, GUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.



Sohlen ich die
Wiener Mode kenne
kenne ich keine Kleider mehr!

Kein anderes Blatt
bietet in so eleganter Form eine
solche Fülle von Anregungen auf
jedem Gebiet, welches Frauen inter-
essieren mag. Else Bräunlich-
Josephy, Wien.

Die »Wiener Mode«
war mir immer ein guter Rat-
geber in allen kritischen Toilettefragen.
Mein Geschmack hat sich auch seither
um ein Wesentliches gebessert.
A. Putzinger, Eferding.

Sie abonnieren die »Wiener Mode« zum Preise von K 5.-
(Mk. 4.20) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom
Verlag der »Wiener Mode« Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87

Die »Wiener Mode« ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

Einladung.

Die p. t. Aktionäre der

Kommerzialbank A.G. in Lugos

werden hiemit zu der am 4. März 1917, vormittags 10 Uhr, im Institutslokale stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Bei der Generalversammlung hat jeder Aktionär nach jeder Aktie eine Stimme, wenn diese wenigstens 30 Tage vor der Generalversammlung auf seinen Namen übertragen wurde. Die Aktie, auf Grund welcher das Stimmrecht ausgeübt werden kann, ist spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung, samt den noch nicht fällig gewordenen Kupons, bei der Kassa der Anstalt, oder in Temesvár bei der Südung. Kommerzial- und Landwirtschaftlichen Bank, oder in Budapest bei der Pester Ungarischen Kommerzialbank zu hinterlegen. Der am persönlichen Erscheinen verhinderte Aktionär kann sich nur durch einen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen, der seine Eigenschaft als Bevollmächtigter mittels einer schriftlichen Vollmacht, deren Form die Direktion bestimmt, zu legitimieren hat. Minderjährige oder unter Vormundschaft stehende Personen, Körperschaften, Gesellschaften oder öffentliche Anstalten üben durch ihre gesetzlichen Vertreter ihr Stimmrecht aus, wengleich dieselben keine Aktionäre sind.

Tagesordnung:

1. Designierung von zwei Aktionären behufs Autentikation des Protokolles.
 2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsergebnis des Jahres 1916.
 3. Beschlussfassung über die Bilanz und das Reinertragnis, wie auch wegen Erteilung des Absolutariums.
 4. Wahl der Aufsichtsräte laut § 27 der Statuten.
 5. Wahl der Ausschussmitglieder laut § 32 der Statuten.
 6. Festsetzung des Honorars des Aufsichtsrates für das Jahr 1917.
- Lugos, 16. Feber 1917.

Aktiva			Bilanz-Konto		Passiva	
Kassavorrat, fremde Valuten und Coupons	173.041	94	Aktienkapital	500.000	—	
Wertpapiere im Portefeuille	594.489	50	Reservefond	30.000	—	
Wechselportefeuille	1.105.598	—	Einlagen	3.039.855	25	
Hypothekendarlehen	228.388	60	Pester Ungarische Kommerzialbank, Guthaben im Conto-Corrent	2.801.542	51	
Debitoren:			Unbehobene Dividende	60	—	
Vorschüsse auf Kriegsanleihe, cot. Effekten und Waren	3.592.229-08		Gewinn:			
Div. Hypotheken und diverse Deckungen	495.956-02	4.088.185	Gewinnvortrag aus 1915	5.052-25		
Immobilien:			Reingewinn im Jahre 1916	25.205-29	30.257	
Institutshaus	45.000-—				54	
Diverse	71.827-55	116.827				
Einrichtung		10.000				
Transitorische Posten		85.184				
		6.401.715		6.401.715	30	

Soll			Verlust- und Gewinn-Konto		Haben	
Gehalte	30.177	47	Gewinn-Vortrag aus 1915	5.052	25	
Geschäftsspesen-Conto	14.382	32	Zinsenertragnis	41.121	23	
Steuer-Conto	7.000	—	Immobilienenertragnis	2.793	96	
Abschreibungen:			Provisionen und diverse Gewinne	37.504	54	
von der Einrichtung	2000-—					
von div. Forderungen	2654-65	4.654				
Reinertragnis		30.257				
		86.471		86.471	98	

Johann Szidon m. p.
Direktor.

Lugos, am 31. Dezember 1916.

Alexander Wagner m. p.
Oberbuchhalter.

DIE DIREKTION:

Dr. Zoltán v. Medve m. p. Präses.

Boros m. p.

Kovács m. p.

Schwarz m. p.

Schweiger m. p.

Séra m. p.

Dr. Talajdy m. p.

Tanos m. p.

DER AUFSICHTSRAT:

Johann Milutinovits m. p. Präses.

Julius Scholtz m. p.

Wilhelm Strasser m. p.

Dr. Sigmund Szörényi m. p.